

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)</p> <p>vom: 17.12.2013 eingegangen: 17.12.2013</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>58. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>18.02.2014 2013/0315 20 öffentlich Dez. 2</p>
<p>100 Jahre Beginn des ersten Weltkrieges - Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe</p>		

1. Wird die Stadt Karlsruhe zur hundertjährigen Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges eigene Veranstaltungen/Ausstellungen durchführen?

Als zentrale Veranstaltung widmet die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit dem Staatstheater Karlsruhe im Jahr 2014 die 22. Europäischen Kulturtage Karlsruhe dem Gedenken an die hundertjährige Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges. Eine Gedenkveranstaltung im Spätjahr 2014 aus Anlass des konkreten Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges ist in Planung.

Stadtmuseum und Pfinzgaumuseum Durlach werden zu den Europäischen Kulturtagen die Doppel-Ausstellung "Der Krieg daheim" zeigen, die u. a. die Aspekte Luftangriffe, Kriegsproduktion, Versorgungskrise, Karlsruhe als Lazarettstadt, Propaganda, Kunst und Kultur und Erinnerungskultur näher beleuchtet bzw. im Pfinzgaumuseum einen speziellen Fokus auf den Krieg in Durlach richtet und sich dort mit Karlsruhe als Garnisonsstadt und der Kindheit und Jugend in Karlsruhe auseinandersetzt. Die Städtische Galerie zeigt eine Ausstellung unter dem Titel „Krieg - Gewalt - Verletzlichkeit, Macht und Ohnmacht des Menschen“. Im Mittelpunkt stehen Zeichnungen und Gemälde aus der Sammlung, die sich mit der Befindlichkeit des Menschen in kriegerischen Zeiten auseinandersetzen. Auch die 6. KinderLiteraturtage Karlsruhe - KLiK - widmen sich der Thematik des Ersten Weltkrieges und sind Teil des Vermittlungsprogrammes "Baustelle Frieden" der Europäischen Kulturtage, das in Zusammenarbeit mit der Schülerakademie konzipiert wird. Mit "Memoires perdues" zeigt das Kulturbüro eine Ausstellung mit Kunstprojekten im öffentlichen Raum in Form einer künstlerischen Spurensuche zum Ersten Weltkrieg.

Das gesamte Programm bzw. der druckfertige Leporello der Europäischen Kulturtage 2014 wird zur Sitzung als Tischvorlage aufgelegt. Ab Anfang Februar wird das Programm im Internet unter www.europaeische-kulturtage.de abrufbar sein.

2. Unter welchen inhaltlichen Aspekten plant die Stadt hierzu?

Der Titel der Europäischen Kulturtage lautet:

2014 - 1914
Frieden + Krieg

Das Thema richtet den besonderen Blick darauf, dass der Erste Weltkrieg Ausgangspunkt war für Entwicklungen, die bis in die Gegenwart reichen. Das Festival zeigt künstlerische Reaktionen auf die Grausamkeit des Ersten Weltkriegs, setzt sich aber gleichzeitig auch mit der Frage

auseinander, welche friedensstiftende Kraft Kunst und Kultur entwickeln. In einem weiteren Schwerpunkt wird die Frage, wie Karlsruhe den Ersten Weltkrieg erlebt hat, thematisiert. Wo finden wir heute noch in Karlsruhe Spuren des Ersten Weltkrieges?

3. Inwieweit wird die Bürgerschaft, werden Friedensinitiativen und -organisationen in die Vorbereitungen mit eingebunden?

Die Friedensinitiativen und -organisationen werden während der Europäischen Kulturtage am zentralen Themenabend am 12. Mai im Tollhaus mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern "Fragen zum Frieden" diskutieren.

4. Arbeitet die Stadt mit anderen Kooperationspartnern oder Institutionen in Bezug auf diese Veranstaltungen/Ausstellungen zusammen?

Aktuell sind vom 7. bis 25. Mai 2014 über 70 Veranstaltungen mit rund 30 Einrichtungen aus Kultur und Politik geplant. Mit Programmbeiträgen sind u. a. das Bundesverfassungsgericht, der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof, das ZKM, die Kunsthalle, das Generallandesarchiv, die Badische Landesbibliothek, das KIT, die Kantorate, die Guernica-Gesellschaft, die Hochschule für Gestaltung, die Literarische Gesellschaft, die Kinemathek, das Tollhaus, die Volkshochschule und viele weitere Partner beteiligt.

5. Ist seitens der Stadtverwaltung hierbei an Kooperation/-en mit Kommunen aus Frankreich gedacht?

Die Oberbürgermeister der Partnerstädte werden zu der Eröffnung der Europäischen Kulturtage am 7. Mai 2014 im Staatstheater eingeladen. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der Europäischen Kulturtage 2014 einen intensiven Austausch sowohl von Projekten als auch Kommunikationsmaßnahmen mit der Partnerstadt Nancy und der Stadt Strasbourg. Gegenseitige Hinweise in den Werbemedien sind auch zwischen den Karlsruher Projekten und den Projekten in der PAMINA-Region geplant.